

# Freiburger Nachrichten

und Anzeiger für die westliche Schweiz

Vierzigster Jahrgang der „Freiburger Zeitung“

Abonnementpreis:	
Jährlich	Fr. 6 80
Halbjährlich	3 40
Vierteljährlich	2 50
Für das Ausland der betreffende Postzuschlag.	

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag mit zwei Gratisbeilagen: „Anspr. Sonntagsblatt“ und „Schweiz. Bauernzeitung“

Druck und Expedition: St. Paulusdruckerei. — Telefon.

Inserate werden entgegengenommen von der Annoncen-Expeditiion Gustav Klein und Vogel, St. Peterstrasse, Freiburg.

Veränderungsgelder:  
Für den St. Freiburg die Seite 15 GSt. | Für das Ausland die Seite 26 GSt.  
Für die Schweiz „ 20 „ | Für die Schweiz „ 60 „

## Abonnementeinladung

Die für das Jahr 1905 neuereintretenden Abonnenten erhalten die „Freiburger Nachrichten“ bis Neujahr gratis.

### Die Expedition.

## zur Eisenbahnfrage des Sensebezirks

(W. Korresp.)

Als einige Tage nach der großen Versammlung zur Besprechung der Eisenbahnfrage die ersten Schneeflocken lustig herunterwirbelten, meinte ein Sensebürger: „Der Himmel seit Wintahl, daß me d'Fähle für d'Jebahnschwelle cheni ga seze.“ Der geehrte Leser wird denken, als Witz ist die Bemerkung nicht über; aber die Ergebnisse der letzten Beratung werden doch wohl derart sein, die Verwirklichung des Baues einer Bezirksbahn um einen Schritt vorwärts zu bringen. Ueber den Gang der Verhandlungen haben die „Nachrichten“ sehr objektiv und vollständig berichtet. Das Neue der letzten Versammlung ist dies, daß der Staatsrat und Interessenten der Stadt vertreten waren, und ihre Meinung ausgesprochen haben.

Die Ansicht des Eisenbahnkomitees, welche durch die zwei unermitlichten Großräte, Herren v. Diesbach und Spicher vorgetragen wurde, ist die: Das Komitee ist auch heute noch der Ueberzeugung, daß die einzig richtige und mögliche Bahnlinie Dübingen-Plaffeien ist, so, wie die Studien schon lange vorliegen, die Pläne ausgearbeitet und die Kosten veranschlagt worden sind. Auch die andern Sprecher des Bezirkes unterstützen dieses Projekt, weil es das billigste ist und den Bedürfnissen am meisten entspricht.

Die Vertreter der Interessen des Burgquartiers sprachen über die verschiedenen Brückenprojekte, die während der letzten Zeit im leichten Fluge der Phantasie über die Saane geworfen wurden. Die einen wollen eine Kornhausbrücke, die andern eine Poyabrücke und der neueste Vorschlag geht dahin, die jetzige Hängebrücke wegzureißen und sie durch eine Stein- oder Eisenbrücke zu ersetzen. Den Senf zu diesen Kohprojektien gab letzter Tage die Döschweiz, indem sie anriet, den St. Niklaussturm noch abzubauen, da er auf die Chorherrenstraße zu große Schatten wirft. Einer dieser Vertreter wollte die Bahn über die Kornhausbrücke und den Liebtrauenplatz nach dem Oberamt durch den Garten des Hrn. Gendre und dann seitwärts den Hügel hinan nach dem Bahnhof führen. Wer die Terrainverhältnisse und die sonstigen Schwierigkeiten, welche dieser Plan zu überwinden hätte, kennt, muß zugeben, daß die kurze Strecke des Schienenweges mehr kosten würde, als unser jetziges ganzes Bahnprojekt. Solche brollige Einfälle wird auch der leichtgläubigste Mann nicht für ernst nehmen. Mit Recht bemerkt deshalb ein Sprecher des Sensebezirks, daß man für heute von der Stadt bestimmte Anträge und Pläne erwartet habe und nicht bloß leere Phrasen einiger Vertreter von Lokalinteressen.

Die Stadt Freiburg hat für die Zukunft so viele und große Aufgaben, die schwere finanzielle Opfer erheischen, daß der Sensebezirk nie und nimmer ihr zumuten kann, ihm eine Bahn mit einer Brücke, welche Millionen Franken kosten würde, zahlen zu helfen. Wie geben ihr schon die dringendsten Unternehmungen große Arbeiten, wie z. B. die Vollendung der Alpenstraße, dann die Erstellung der Stallungen und des neuen Schlachthaus, die Vergrößerung des Bahnhofes, um nicht zu reden von der Erbauung der Ferrollesbrücke und der Vollendung der Universität etc., alles Werke, die sicher vor der Kornhausbrücke kommen werden und für welche die Stadt gehörig in die Taschen greifen muß. In Anbetracht aller dieser Umstände können wir auf Freiburg nicht zählen, der Sensebezirk muß sich

keine Eisenbahn aus eigener Kraft schaffen, und dann befehlt er auch einzig über sie.

Die Herren Vertreter der Regierung, die sich in der letzten Versammlung auch zur Besprechung dieses wichtigen Gegenstandes einfanden, beabsichtigen, die Bahn wenn immer möglich direkt nach Freiburg zu führen, das Oberland durch eine Linie mit der Hauptstadt zu verbinden. Hr. Staatsrat Pythou hat erklärt, daß er dann für das Projekt Dübingen-Plaffeien sein werde, wenn er davon überzeugt sei, daß kein anderes ausgeführt werden könne. Diese Ueberzeugung, daß die Dübingen-Plaffeienlinie die einzige ist, welche sich hauptsächlich in Bezug auf den Güterverkehr rentieren wird, ist im Sensebezirk allgemein vorhanden. Der Hauptverkehr des Bezirkes geht heute schon von Plaffeien nach Alterswil, Tafers und Dübingen. Hier sind die leistungsfähigsten Gemeinden, das Herz des Bezirkes. Wie der Fisch in's Wasser geht, so gehört die Eisenbahn in den Verkehrsstrom, dorthin, wo ihr Verkehrsarbeit wartet, wo Personen und Güter zu spedieren sind, anderswo findet sie keine Arbeit, kein Verdienst und somit keine Existenzberechtigung.

Diese Tatsachen sind übrigens von den Herren Ingenieuren Stockalper und Niggli, welche als Experten vier verschiedene Tracés einer Bezirksbahn gründlich studiert haben, in diesem Sinne befürwortet und entschieden worden. Die Terrainverhältnisse zwingen einfach zu dieser Lösung und den Bezirksbedürfnissen wird dadurch am besten entsprochen. Eine Regionalbahn, wie die unsrige, kann nicht Millionen aufopfern, um die Lächer zu überbrücken und die Hügel zu durchbohren.

Der Sensebezirk hat nun aber ein Recht darauf, daß der Kanton wenigstens einen verhältnismäßigen Beitrag an die Bahn leiste und so behandelte werde, wie die andern Bezirke. Oder sollen wir die großen Kantonalsteuern nur dazu bezahlen, daß die Herren Wütsbacher und Greyerer etc. nach allen Richtungen Bahnen und Verkehrswege haben, unser Geld hier übernehmen und uns jedes Geiz abschlagen? Seit langer Zeit schon liegt die Petition des Eisenbahnkomitees um eine Kantons-Subvention der Bahn Dübingen-Plaffeien in den Akten des Staatsrates, ohne Gehör und Berücksichtigung zu finden. Zuerst sagte man, die Gemeinden sollten vorher über die Subventionen abstimmen, um zu sehen, ob das Volk wirklich die Bahn wolle. Es sind jetzt über zwei Jahre, seitdem die Gemeinden die Beiträge bewilligt haben. Heute aber heißt es, die andern Bezirke und die andern Bahnen müssen zuerst gut laufen. Meines Erachtens steht heute der Sensebezirk vor der Alternative, entweder noch lange Jahre abzuwarten und sich mit leeren Versprechungen zu begnügen, oder die berechtigte Forderung einer Kantons-Subvention gegenüber jedem Widerstand durchzusetzen und Gleichheit mit den andern Bezirken zu verlangen. Das hat die letzte Versammlung gezeigt, nur wenn wir mit Entschiedenheit anknöpfen, bekommen wir etwas.

## Etzgenossenschaft

**Alkoholzehntel.** Der Bundesrat hat eine Postkarte zu Händen der Bundesversammlung festgestellt betr. die Verichte der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1903. In seiner Vorlage stellt der Bundesrat keine besondere Anträge. Nach den Berichten sind im Jahre 1903 insgesamt Fr. 743,680 aufgewendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt worden. Daß dieser Betrag im ganzen um Fr. 111,926 höher ist, als die gesetzliche Zehntelsumme von Fr. 631,754, erklärt sich im einzelnen wie folgt: Genau über 10 Prozent ihrer Einnahmen berichten die 8 Kantone Uri, Schwyz, Glarus, Freiburg, Baselsadt, Appenzell A.-Rh., Neuchâtel und Gené (insgesamt Fr. 126,150). Die 6 Kantone Zürich, Bern, Schwyz, Solothurn, Graubünden und Tessin dagegen geben statt über Fr. 262,197 bloß über Fr. 249,117 Auskunft (Rinnsdifferenz Fr. 13,080), während die übrigen 11 Kantone Luzern, Obwalden, Zug, Baselland, Schaffhausen, Appenzell J.-Rh., St. Gallen, Aargau, Thurgau, Waadt und Valais statt Fr. 243,407 im ganzen Fr. 368,418 zur Verichterstattung bringen (Plusdifferenz Fr. 125,006).

**Küttelgruppe im Bundespalast.** Bildhauer Kiffing stellte in der Halle des Parlamentgebäudes das von ihm gefertigte Modell einer Küttelgruppe auf. Die drei Männer sind in kraftvoller Haltung mit erhobenen Schwur-fingern dargestellt, also der Tradition entsprechend, was bei dem Modell von Libert nicht der Fall ist. Greulich und Forrer werden jedenfalls in dieser Gruppe nicht zu entdecken sein, — denn diese schwören ja nicht.

**Handelsverträge.** Man sieht voraus, daß der Abbruch der Handelsvertragsunterhandlungen zwischen Wien und Berlin die Aufnahme der schweizerisch-österreichischen Unterhandlungen beschleunigen werde. Inzwischen werden dieselben kaum vor Neujahr beginnen. Sie werden voraussichtlich in Wien stattfinden.

## Kantone

### Bern.


(Korresp.) Am vergangenen Sonntag haben wir im Katholikerverein der Stadt Bern das Vergnügen gehabt, den hochwürdigen Herrn Pfarrer Dr. Vogel aus Malters über das Thema sprechen zu hören „Die Stellung des Menschen in der Schöpfung und sein Verhältnis zum Schöpfer.“

Der hochw. Herr Referent, der als Volksredner einen bedeutenden Ruf genießt, richtete in seiner Einleitung einen warmen Appell an die katholische Bevölkerung der Bundesstadt, daß Panner der Solidarität hoch zu halten. Das heutige Lösungswort aller Parteien und aller Vereine ist S a m m l u n g. Ueberall hin dringt dieser Mahnruf und überall müssen zu Gunsten der Einheit und des beharrlichen Zusammenwirkens Sonderinteressen und persönliche Ziele verschwinden, sobald letztere den allgemeinen Bestrebungen im Wege stehen. Wir Katholiken hauptsächlich sollten innewerden, daß eine Sammlung not tut. Einzeln vermögen wir nichts, aber wenn wir alle miteinander unsere Forderungen geltend machen, wird man mit uns rechnen müssen. Die Fusion der drei großen katholischen Vereine der Schweiz zu einem einzigen „Schweizerischen katholischen Volksverein“ ist zur Tatsache geworden. Möge dieses herrliche Beispiel der Sammlung überall seine Früchte zeitigen.

Auf den Gegenstand eines Vortrages eintretend, machte Herr Dr. Vogel auf das von den Ungläubigen heututage viel gebrauchte und von den geistigen Hochstaplern immer wieder nachgeplapperte Lösungswort aufmerksam „es gebe keinen Herrgott, die Erde und alles, was da kreucht und flucht, sei nur und nach durch Zufall oder Abblammung entstanden.“ Es braucht kein großes Wissen, sondern nur gesunden Menschenverstand, um diese Behauptung widerlegen zu können. Lenken wir für einige Augenblicke unsere Gedanken dem Sternenhimmel zu, von dessen Unendlichkeit an Raum und Maß, an Entfernung und Zeit der Mensch nur eine dunkle Ahnung, aber keinen klaren Begriff sich machen kann. Sind diese ungezählten Himmelskörper, von welchen einige so groß sind, daß man hunderte von Weltkugeln daraus machen könnte, durch Zufall entstanden und ist es Zufall, daß sie in der peinlichsten Ordnung die ihnen vorgeschriebenen Bahnen mit einer ungeahnten Geschwindigkeit durchlaufen? Käme jemand und wollte behaupten, daß die Münsterkirche in Bern oder die Anlagen der Gott-hardbahn ihr Entstehen dem Zufalle zu verdanken haben, daß es also keine Menschenwerke seien, würden wir ein solches Individuum ohne weiteres als geisteskrank tarieren. Aber der Münsterbau und die Gotthardbahn stehen an Großartigkeit mit den Gestirnen des Weltalls in keinem Verhältnis, gerade wie der erste Federzug eines A. B. C. Schülers in keinem Verhältnis steht mit den herrlichen Gemälden eines Raphael. Es ist also noch viel unsinniger, zu behaupten, der Sternenhimmel sei durch Zufall entstanden. Da er auch nicht Menschenwerk ist, bleibt keine andere Annahme übrig, als daß über der ganzen Debnung der herrlichen Schöpfung ein allmächtiger Ordner waltet und dieser Ordner ist unser Herrgott.

Der hochw. Hr. Referent kam hierauf auf die Stellung des Menschen in der Schöpfung zu sprechen. Er lud seine Zuhörer ein, mit ihm im Geiste eine Reise zu machen auf einen Berg, der vom Erdboden aus terrassenartig in die Höhe steigt. Auf der ersten Terrasse treffen wir keine Menschen, keine Tiere und keine Pflanzen. Ohne Leben und ohne Wachsthum liegt das kahle, nackte Erdreich vor uns. Aber auch

DELECTA  
TO-NOISETTE  
pour croquer



ufen

baut, mit Obstgarten,  
10 Jugarten, Obstgarten,  
und, Scheune mit Einfahrt.  
Wald, sehr gut fluiert.  
Obstgarten, reichliches  
ar 1905.  
stüige Jugarten Wald.  
ung, Obstgarten.

bschaft. Das Café ist voll-

20 Jugarten Land.  
1468 H 4899 F  
61, Freiburg.

laus

Album, Postkartenalbum,  
H. Mehl,  
steinerne Brüste.

LAPP

1473 H4939F

erthran

ten

Freiburg, alle Dienst-  
wächen für die Haushaltung,  
1467 H 4898F


Magazin bestellbaren Waren  
und Vogler, Freiburg.

is und franko

zum Käufer  
novation

Centimes pro Tag

Fr. 45  
est Zeit



den Betrag mit Fr. 35  
Fr. 5.— Rabatt.) Sind  
be zurücksenden und der  
et. Die großen Vorteile  
10 Monate Kredit.

aux-de-Fonds.

erke Agenten werden gesucht.

ant, von Wasseratarrh,  
Mit größter Freude spreche  
Ich werde andern Kranken,  
un Sie zu wenden. St. Nili,  
ien Konfekt, Sohn. Döge  
it beglaubigt: St. Nili, den  
Erlaß. Der Bürgermeister:  
straße 406, Glarus.





## Kauft Schweizer-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Fr. 1.10 bis 17.50 per Meter.

Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassen-Tolletten** und für Blousen, Futter etc., **Feluche und Sammt.**

Wir verkaufen **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **portofrei** in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern K 53.**  
Seidenstoff-Export 856

## Holzsteigerung



Die Erfindung von Diesbach, vom Patentsystem wird am Dienstag, den 18. Dezember, 110 Klaster Buchenholz, 4 Klaster Lärchenholz, 50 Hausen Kiste, mehrere Lärchen- und Buchenstämme für Wegner, verfertigen lassen.

Zusammenkunft der Steigerer um 9 Uhr morgens auf der Saanen-Matte, bei Diesbach. 1478

## DROGUERIE LAPP

Apotheker  
Freiburg  
empfeilt: 1478 H4939P

Früch angekommen  
**prima Dorsch-Leberthran**

### Grosse Auswahl

in  
**Patent-Futterschneidmaschinen**

**Hübenschnieder.**  
**Kartoffelhäfen mit Herd.**  
**Obstpressen.**  
**Obstdrapparate.**  
**Dejimalwagen.**  
**Zauchepumpen.**  
**Schmiedeeiserne Wasserleitungsröhren.**  
**Schleifsteine.**  
**Winden und Ketten.**  
**Kartoffeldrücker.**

— Vorteilhafte Preise. —

### E. WASSMER, Freiburg

## Das katholische Kirchenjahr

Mess- und Andachtsbuch in drei Teilen:  
Weihnachts-, Oster-, Pfingstkreis  
von  
**Ludwig Soengen, S. J.**

Mit Druckerlaubnis des Hochwürdigsten Generalvikars zu Münster  
Mit Original-Bildern  
3 Bände: 13 Fr. 50

1. Teil: Der **Weihnachtskreis** im Geiste der Kirche. Betehungen und Gebete für die Zeit vom 1. Adventssonntag bis Sonntag Septuagesima. Mit 5 Originalbildern. H. 120, 590 S. gebd. in 1/4 Frdbd., Kofschnitt. Fr. 4.50.
2. Teil: Der **Osterkreis** im Geiste der Kirche. Betehungen und Gebete für die Zeit vom Sonntag Septuagesima bis Pfingsten. Mit 7 Originalbildern. H. 120, 782 S. gebd. in 1/4 Frdbd., Kofschnitt. Fr. 4.50.
3. Teil: Der **Pfingstkreis** im Geiste der Kirche. Betehungen und Gebete für die Zeit von Pfingsten bis Schluss des Kirchenjahres. Mit 6 Originalbildern. H. 120, 776 S. gebd. in 1/4 Frdbd., Kofschnitt. Fr. 4.50.

Jeder Band bildet ein in sich abgeschlossenes Ganze und ist einzeln zu haben:

in der kath. Buchhandlung Reichenhansgasse, Nr. 13, Freiburg

## U. Ammann, Maschinenfabrik, Langenthal



Viehfuerschneldämpfer (Patent Benki), geringster Brennmaterialverbrauch, unerreicht in Einfachheit der Konstruktion, **Universal-Herdämpfer**, Kartoffelquetschen, Hübenschnieder, Zauchepumpen, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Düngerstreumaschinen, Milch-Centrifugen, Brennholzkransen oder Eisenteile dazu, **Sackkarren.**

Garantie.  
Man verlange Prospekte.

Vertreter: **Jakob Riedo, Säger, Düringen.**

## Glycerin

deine Zeit ist vorbei!

Die Crème dermoaphile „Albert“  
(gesetzlich geschützt)

hat es erlebt. Diese Crème heilt ganz schmerzlos in kürzester Zeit die aufgelaugene Haut (Klebs) der Hände, des Gesichtes und der Brustwarzen, die Hautentzündungen, das Rotwerden bei Kindern wie bei Erwachsenen, die Brandwunden und a. m. Eindeut immer die Schmerzen und heilt oft die Wunden bei gesprungenen Krampfadern. Einmaliges Einreiben genügt, um den lästigen Woll zu verdrängen, den juckenden Woll zu machen und zu lösen. H10619Y 1280

Die Crème dermoaphile „Albert“ gibt immer günstige Resultate. Als bestes bewährtes Hauterweichungsmittel sollte sie auf keinem Toiletentisch fehlen.

Zu haben in den Apotheken zu Fr. 1.20 der Topf und 50 Cts. die Schachtel, Engros in Delberg beim Fabrikanten Apotheker A. Fehnenmayer Freiburg: Apotheker Schmidt. — Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt.

## Zu verkaufen

das Zeitungsdruckgut, enthaltend zwei Wohnungen mit ca. 18 Zuckergärten und Moos. Eintritt auf kommende Faschnacht.

Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Sich zu wenden an Paul Berger, Freiburg. 1471 H4982P

## Bachmehl I

à 25 Fr. per 100

Musterprobe von diesem Mehl stehen zu Diensten.

H4775 P Mühle Blumenberg, 1428 bei Schmittlen.

## CHOCOLAT CACAO DE VILLARS

FRIBOURG SUISSE

Die von Kennern bevorzugte Marke

## Anzeige

Die Unterzeichneten werden vom Dienstag, den 6. Dezember an, jeden Dienstag, von 10-12 Uhr, bei der Wirtschaft Trechsel in Waffehen, schöne Kuhfäher zum Verkauf ausstellen. Wir werden stets bestrebt sein, nur gesunde und raffinerete Tiere abgeben zu können.

Es empfiehlt sich bestens  
1486 H4898P

Aeschbacher und Efferer, Rälberbändler, Eichholz.

NB: Röhren auch Eierfäher in Tausch.

## Bekanntmachung

Unterzeichneter, patentierter Geometer, teilt dem geehrten Publikum von Stadt und Land mit, daß er sein Büro im Erdgeschoss des Hauses Nr. 30 in der **Lausannegasse** eröffnet hat. Er empfiehlt sich den Eit. Gemeinden und Privaten für Kataster und Grenzvermessungen, Teilungsverträge und andere Arbeiten, welche in sein Fach einschlagen. 1078

Louis Gendre.

Telephon im Cigarren-Magazin „zur Elvete“.

## Dépuratif Golliez

(Eisenhaltiger grüner Aufschalen-Sirup)

Marke der „2 Palmen“

Besten Ersatz für Leberthran. Ausgezeichnetes Stärkung- und Blutreinigungsmittel, besonders bei Flechten, Drüsen, Hautausschlägen, unreinem Blut etc. 66

Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 3.— und 5.50.

## Zu verkaufen

das Haus Pfeffler in Beauvregard, mit dem im Magazin befindlichen Warenvorrat. Sehr günstige Bedingungen. Rendite 7 %.

Sich zu wenden unter H 4635 P an Haasestein und Vogler, Freiburg.

## 18 Fußgeschwüre, Salzfluß

Meine Frau war 8 Jahre lang mit Salzfluß, eiternden Fußgeschwüren mit Entzündung und Anschwellung an beiden Unterextremitäten befallen, die an einer Stelle vorübergehend heilten und an der anderen wieder ausbrachen. In letzter Zeit hatte sie 18 Wunden, die derart schmerzten, daß sie keinen Tag mehr schlief. Die Privatpoliklinik Glarus hat meine Frau durch kräftige Behandlung vollständig hergestellt, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche. Diejenigen, welche die Wunden damals gesehen haben, sind sehr erstaunt, daß diese so schön geheilt sind und daß meine Frau jetzt so gesunde Beine hat. Bräuhaus B. Kalerbed in der Altmarkt, den 6. Juli 1908. August Zehle, Maurer. Vorstehende Unterschrift des August Zehle, hierselbst, beglaubigt: Bräuhaus, den 6. Juli 1908. Der Schriftführer: Zehle. Adresse Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

## Unterleibskrankheiten

Unterleibskrankheiten, Nervenschwäche, Nervenzerrütung u. Behandlung brieflich, ohne Brustführung und ohne jegliche schädliche Folgen. Adresse Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

## Steigerung

Infolge Nachgebot läßt Hr. A. Glitschinger, Freitag, den 9. Dezember nächst, um 1 Uhr nachmittags, bei der Gemeindefabrik von Zumbühl (Riedgärten), das Heimwesen der Louise Glitschinger, gelegen an der oberen Gasse, Gemeinde Zumbühl, bestehend aus Wohnung, Schauerwerk und beinahe 2 Zuckergärten gutem Ackerland, nebst etwas Wald, an eine zweite öffentliche Verkaufsteigerung bringen. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht und können schon von jetzt an bei obengenanntem Versteigerer eingesehen werden. 1486 II 500 P

Brünneried, den 3. Dezember 1904.  
Der Beauftragte: Joh. Jos. Blanchard.

## Aufmerksamkeit

verdient die Zusammenstellung geistlich gestatteter Prämienobligationen, welche unterzeichnetes Spezialgeschäft jedermann Gelegenheits bietet, sich durch Barlauf oder monatliche Beiträge von Fr. 5, 8 oder Fr. 10 zu erwerben.

Haupttreffer von Fr. 200,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 u. werden gezogen und dem Käufer die Obligationen successive ausgeteilt.

Rein billige. Jede Obligation wird entweder in diesen oder späteren Ziehungen zurückgezahlt.

Die nächsten Ziehungen finden statt 1. Dezember, 15. Dezember, 20. Dezember, 31. Dezember.

Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franco die Bank für Prämienobligationen, Bern.

## Die Blitzkur

gegen jede Art Husten, Katarrh, Heiserkeit und Verschleimung sind Apotheker Watter's H6214Y

## Rebententabletten

Sie helfen jedermann. Selt in Schach, kein zu 70 Cts. bei Apotheker R. Lapp Droguerie, in Freiburg; Viktor Klaus in Alterswil; Mt. Haas in Mengiswil; W. Egger in Pfaffenfeld; Peter Käfer in Düringen; Jos. Wirsbaum in Obermonten; Rebententabletten in Pfaffenfeld; Bernhart Kämpf, in Pfaffenfeld; W. Wenzel in Giffers; P. Gremund in Zentlingen; J. Gwerig in Flammatt; Wit. Fontana in Wannenwil; Geschwister Gindler in Eggerswil; Frau Zumwald in Düringen.

## An die Damen

Bewahren Sie Ihre ausgefallenen und abgeschliffenen Haare auf und senden Sie sie zum Colleur, welcher Ihnen daraus Haarsöpfe und Locken zu sehr niedrigem Preise herstellen wird. 1015

Anton Huber, Colleur, Lausannegasse 88, neben dem bishöf. Palais, Freiburg.

## Die Blutarmut

die Nervenschwäche (Neurasthenie) der Anämie und Hicht

Die Appetitlosigkeit, die Hautausschläge des Gesichtes und des Körpers, die Fettleibigkeit, die Drüsenanschwellungen, der Kropf, die englische Krankheit bei Kindern, in einem Worte, alle Blutarmutskrankheiten werden radikal geheilt durch den **Blutregenerator „Albert“** (gesetzlich geschützt)

Wie nützlicher als Elixier und gleichzeitige Produkte kann der Blutregenerator „Albert“ zu jeder Zeit genommen werden.

Zu haben in den Apotheken zum Preise von Fr. 5 die Flasche und Fr. 3 die halbe Flasche. Engros in Delberg beim Fabrikanten, Apotheker A. Fehnenmayer, Freiburg: Apoth. Schmidt. — Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. 1269 H10619Y

## Bursche

Ein junger, kräftiger

Wünte die Schweine-Mehlgewer gründlich eifern. 1476 H4944P

Sich zu wenden an Fr. W. Veitken, Schweinemetzer, Lausannegasse, 12.

## Droguerie Lapp

Apotheker  
Freiburg

empfeilt:

Wurztrank für frisch gefärbte Rübe. Pulverpulver. H 4988 P

Schweizerisches Fein- und Extraktpulver für Pfeffer. 1474

## Gen und Gmd

Wer größere Kosten gutes Futter zu verkaufen hat, möchte sich mit Preisangabe unter H 8699 P an Haasestein und Vogler, Freiburg melden. 1088

## Donnerstag, 8. Dezember

## Aufknüttshete

mit

## Musikunterhaltung

Zum weissen Kreuz  
in Giffers

wozu freundlich einladet 1482 H4988P

Lauerer, Wirt.

## Donnerstag, den 8. Dezember

## Aufknüttshete

mit

## Musik- & Gesangunterhaltung

in der  
Pfarreplinte Gurmels

Freundliche Einladung. 1484

Wiescher, Wirt.